

PRESSEMITTEILUNG

19. April 2021

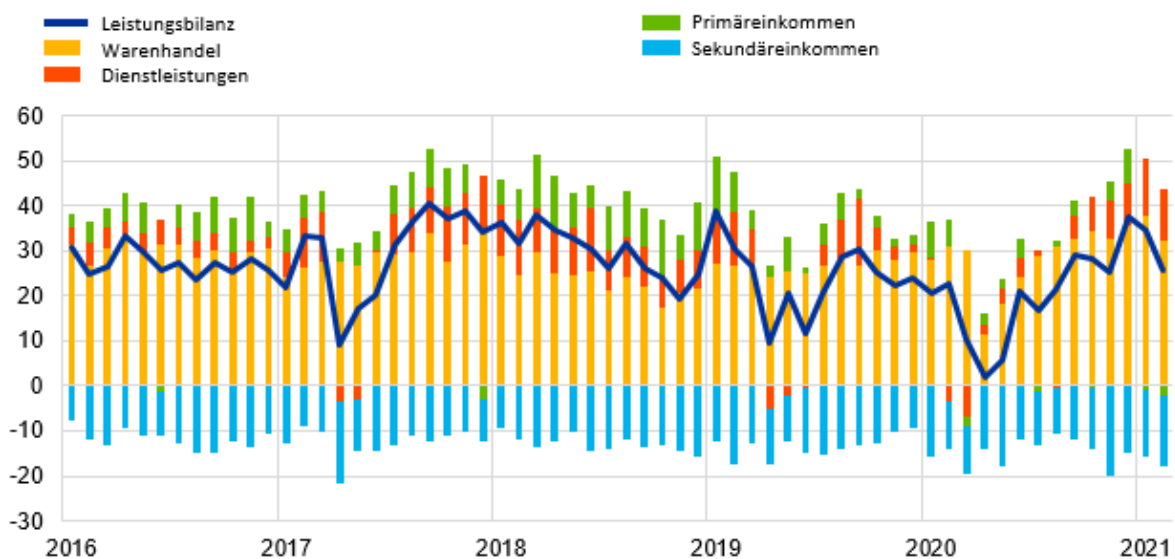
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Februar 2021

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im Februar 2021 einen Überschuss von 26 Mrd € auf (nach 35 Mrd € im Vormonat).
- Der [Leistungsbilanz](#)überschuss belief sich in den zwölf Monaten bis Februar 2021 auf 259 Mrd € (2,3 % des BIP des Euroraums) und lag damit unter dem Überschuss von 263 Mrd € (2,2 % des BIP des Euroraums) im entsprechenden Vorjahreszeitraum.
- In der [Kapitalbilanz](#) standen im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2021 Nettokäufe ausländischer Wertpapiere durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet von insgesamt 804 Mrd € zu Buche, während die Nettoverkäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets bei 21 Mrd € lagen.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im Februar 2021 einen Überschuss von 26 Mrd € auf, was einem Rückgang um 9 Mrd € gegenüber dem Vormonat entsprach (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter

standen Überschüsse im *Warenhandel* (32 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (11 Mrd €). Ausgeglichen wurden diese teilweise durch Defizite beim *Sekundäreinkommen* (16 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (2 Mrd €).

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis				Febr. 2020	Jan. 2021	Febr. 2021
		Februar 2020		Februar 2021				
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungsbilanz	Saldo	263	2,2 %	259	2,3 %	23	35	26
	Einnahmen	4 390	36,7 %	3 855	34,1 %	366	345	345
	Ausgaben	4 127	34,5 %	3 596	31,8 %	343	310	319
Warenhandel	Saldo	330	2,8 %	350	3,1 %	31	38	32
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 416	20,2 %	2 175	19,2 %	202	197	199
	Ausgaben (Einfuhr)	2 086	17,4 %	1 825	16,1 %	171	159	167
Dienstleistungen	Saldo	36	0,3 %	58	0,5 %	-3	12	11
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 008	8,4 %	834	7,4 %	84	78	78
	Ausgaben (Einfuhr)	972	8,1 %	776	6,9 %	88	65	67
Primäreinkommen	Saldo	48	0,4 %	18	0,2 %	6	-1	-2
	Einnahmen	850	7,1 %	732	6,5 %	70	61	58
	Ausgaben	802	6,7 %	715	6,3 %	64	62	60
Sekundäreinkommen	Saldo	-151	-1,3 %	-167	-1,5 %	-11	-15	-16
	Einnahmen	115	1,0 %	114	1,0 %	10	10	10
	Ausgaben	266	2,2 %	281	2,5 %	20	24	26

Quelle: EZB.

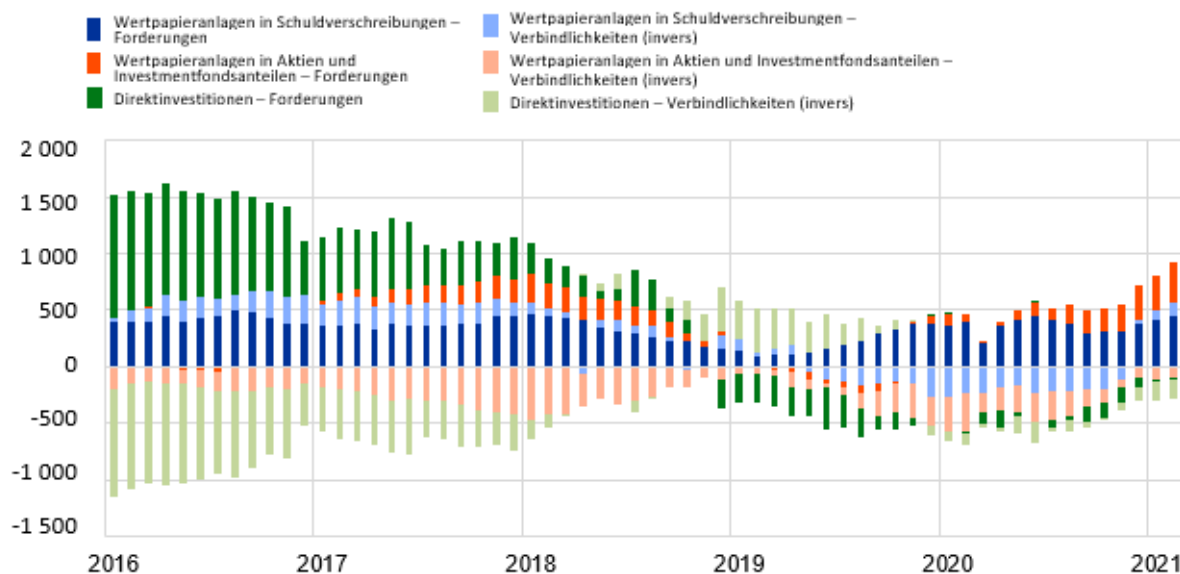
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Februar 2021 wies die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von 259 Mrd € (2,3 % des BIP des Euroraums) auf, verglichen mit einem Überschuss von 263 Mrd € (2,2 % des BIP des Euroraums) im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Hinter diesem Rückgang verbargen sich ein geringerer Überschuss beim *Primäreinkommen* (18 Mrd € nach 48 Mrd €) und ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (167 Mrd € nach 151 Mrd €). Diese Entwicklung wurde teilweise durch höhere Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (58 Mrd € nach 36 Mrd €) und im *Warenhandel* (350 Mrd € nach 330 Mrd €) ausgeglichen.

Abbildung 2
Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* bauten Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2021 ihre Investitionen außerhalb des Euroraums per saldo um 16 Mrd € ab, verglichen mit einem Investitionsabbau von 10 Mrd € im entsprechenden Vorjahreszeitraum (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). In den zwölf Monaten bis Februar 2021 stiegen die Nettoinvestitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums auf 168 Mrd €, während sie im entsprechenden Vorjahreszeitraum bei 107 Mrd € lagen.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erhöhte sich der Erwerb ausländischer *Schuldverschreibungen* durch Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2021 per saldo auf 443 Mrd €, nachdem er sich im Vorjahreszeitraum auf netto 390 Mrd € belaufen hatte. Gleichzeitig stieg der Erwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet per saldo auf 361 Mrd € nach 81 Mrd € in den zwölf Monaten bis Februar 2020. Im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2021 veräußerten Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 119 Mrd €, nachdem im entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Nettoerwerb in Höhe von 230 Mrd € verzeichnet worden war. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde sank unterdessen auf 97 Mrd € nach 344 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2020.

Tabelle 2
Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	Februar 2020			Februar 2021		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	170	1.038	868	330	732	402
Direktinvestitionen	-116	-10	107	-184	-16	168
Wertpapieranlagen	-104	471	575	825	804	-21
Aktion und Investmentfondsanteile	-264	81	344	264	361	97
Schuldverschreibungen	160	390	230	561	443	-119
Finanzderivate (netto)	22	22		-3	-3	
Übriger Kapitalverkehr	362	549	187	-318	-63	255
Eurosistem	74	9	-66	-120	0	120
Sonstige MFIs	248	293	45	-217	-56	160
Staat	8	9	1	-34	-8	25
Übrige Sektoren	32	238	207	52	2	-50
Währungsreserven	7	7		10	10	

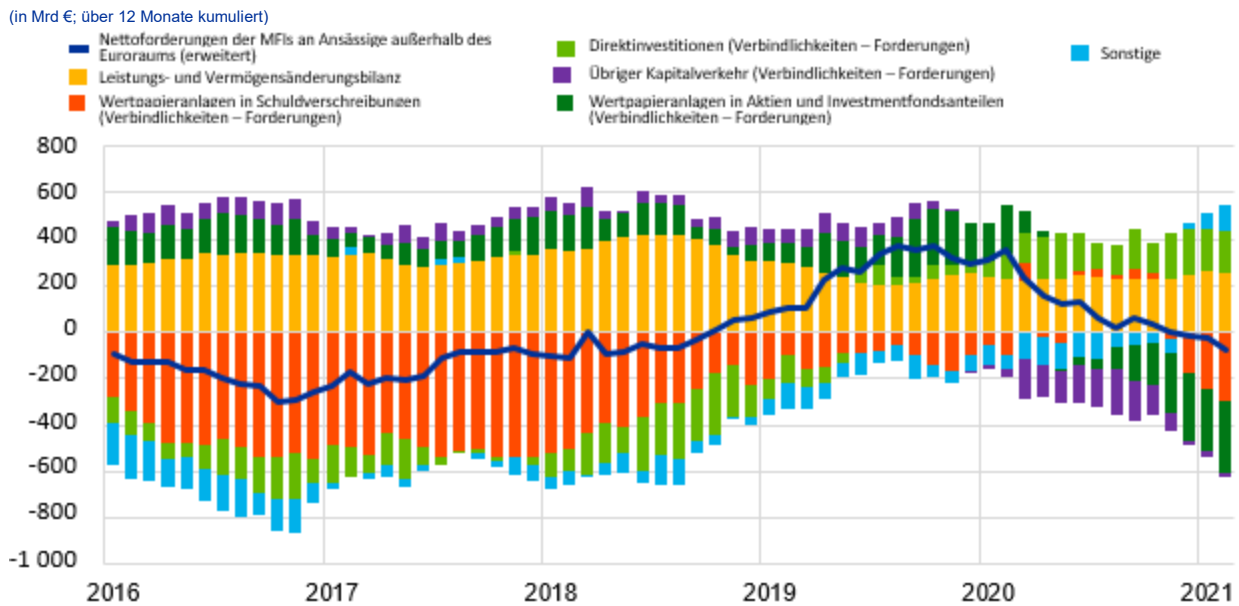
Quelle: EZB.

Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* kam es in den zwölf Monaten bis Februar 2021 zu einer Nettoveräußerung von Forderungen gegenüber dem Nicht-Euroraum durch Gebietsansässige in Höhe von 63 Mrd € (nach einem Nettoerwerb von 549 Mrd € im entsprechenden Vorjahreszeitraum). Unterdessen erhöhte sich die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten durch Ansässige im Euroraum von 187 Mrd € auf 255 Mrd €.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt). Grundlage für die Anpassung sind Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Eurogebiet gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2021 um 78 Mrd € verringerten. Ausschlaggebend hierfür waren Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* sowie bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* verzeichneten. Diese Entwicklungen wurden durch einen Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie in geringerem Umfang durch Nettozuflüsse gebietsansässiger Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* und beim Posten *Sonstige* teilweise ausgeglichen.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* sank im Februar 2021 auf 848,6 Mrd €, verglichen mit 880,2 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ursächlich für den Rückgang waren negative Preiseffekte beim Währungsgold (29,4 Mrd €) und in geringerem Maße die Nettoveräußerung von Währungsreserven (1,6 Mrd €).

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Jan. 2020	Febr. 2021			Bestände
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	
Währungsreserven	880,2	-1,6	0,0	-30,1	848,6
Währungsgold	533,4	0,0	-	-29,4	504,0
Sonderziehungsrechte	50,8	0,0	0,0	-	50,8
Reserveposition im IWF	31,1	0,0	0,0	-	31,1
Übrige Währungsreserven	264,9	-1,6	0,0	-0,7	262,6

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar 2021, die vor allem die Direktinvestitionen betreffen. Ferner beinhaltet sie Revisionen der saisonbereinigten Leistungsbilanzposten seit Januar 2008, die darauf zurückzuführen sind, dass die Saison- und Kalenderfaktoren neu geschätzt wurden. Diese Revisionen hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. Mai 2021 (Referenzdaten bis März 2021).
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 5. Juli 2021 (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2021)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.